

Tanzen und singen zwischen Kulturen

Das schlechte Wetter hielt sie nicht vom Feiern ab: Statt vom Dominopark zum Georges-Python-Platz zu tanzen, zeigten die verschiedenen Gruppen des Folklorefestivals ihre Tanzeinlagen in der Omnisporthalle St. Leonhard.



Die bunten Tänzerinnen und Tänzer aus Brasilien tanzen und leuchten zur Musik.

Annina Kuratli

FREIBURG Die Gefühle kochten hoch gestern Abend in der Sporthalle im St. Leonhard. Überall, wo man hinschaute, glitzerten und funkelten die geschmückten Kostüme, und die Tänzerinnen und Tänzer der Folklorefestivals tuschelten aufgeregt – bald würden sie ihren Auftritt haben. Die Anspannung war auch bei den Musikern spürbar. Die improvisierte Parade wurde durch fünf Kinder eröffnet, die

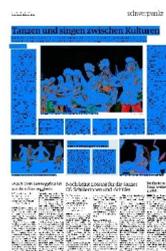
die Flaggen des Internationalen Folklorefestivals Freiburg, der Schweiz und des Internationalen Rats für die Organisation von Folklorefestivals in die Halle trugen. Danach war alles bereit für die verschiedenen Folklorefestivalsgruppen: Nacheinander stellten sich die Gruppen einander im Tanz vor.

Gemischter Auftakt ins Fest

Als Erstes tanzte und sang die Gruppe aus Bosnien-Herzegowina. In einfacher weisser

Tracht bildeten die Tänzerinnen und Tänzer einen Kreis, um sich danach in Paare aufzuteilen und miteinander zu tanzen. Der Verein Bascarsija wurde in Sarajevo gegründet und engagiert sich für die Erhaltung des kulturellen Erbes.

In einem beeindruckenden Gegensatz dazu stand die nachfolgende Folklorefestivalsgruppe aus Brasilien: Sie erinnerte an den Karneval in Rio – das Publikum hatte richtig Lust, aufzustehen



und mitzumachen. So, wie ihre Musik fröhlich war, waren auch ihre Kostüme: bunt und funkelnd und strahlende Stimmung verbreitend. Die Gruppe Barrica stammt aus dem Bundesstaat Maranhão, wo sich die indigene Kultur mit der europäischen und der afrikanischen Kultur vermischt.

Als Drittes trat die Everest Nepal Cultural Group aus Nepal auf. Sie zeigte verschiedene Tanzarten aus unterschiedlichen Regionen Nepals und war bereits zum zweiten Mal Gast am Folkloretreffen. Gemessen an ihren schlichten Gewändern und sanften Bewegungen, verkörperten sie das Gegenteil der Gruppe aus Brasilien. Sich rhythmisch bewegend und mit dem Schleier um ihre Schultern spielend, hatten die Tänzerin-

nen und Tänzer eine beruhigende Wirkung auf das Publikum.

Aus Bulgarien kam eine speziellere Gruppe. Die Tänzerinnen und Tänzer hielten sich während der ganzen Aufführung an ihren Gürteln und tanzten so im Kreis. Besonders war auch der zweistimmige Gesang der Frauen: Die erste Stimme folgte der Melodie, während die zweite jeweils in einer anderen Tonart darauf antwortete. Ursprünglich bestand die Gruppe Graovo aus Arbeitern einer Metallfabrik.

Die italienischen Gäste tanzten unter Begleitung von Handorgelmusik einen neckischen Paartanz, bei dem der Mann im Rhythmus immer wieder die Röcke der Frau schüttelte. Agilla e Trasimeno setzt sich für den Erhalt der Kultur in Umbrien ein.

Danach hatte Russland einen

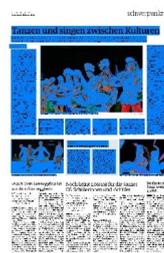
Auftritt, der besonders durch die Leichtigkeit der Bewegungen der Frauen auffiel. Mit schwebenden Schritten kamen sie zusammen mit den Männern auf die Bühne und umtanzten ein weiss gekleidetes, ebenfalls tanzendes Paar. Die Gruppe Balkaria steht für die Lebhaftigkeit und den Humor des Volks.

Als Zweitletztes trat das Ballet Folclórico Municipal La Estrella aus Kolumbien auf – in farbenfrohen Gewändern. Mit ihren Tüchern neckten sich die Künstler gegenseitig. Um die Tradition aufrechtzuerhalten, arbeiten sie auch mit der jüngeren Generation zusammen.

Als Letztes tanzten die Crane Performers aus Uganda, die mit Schellen an den Füßen durch stampfende Tanzschritte die begleitenden Trommeln unterstützten.



Der neckische Tanz der italienischen Gruppe Agilla e Trasimeno.



Programm

Kulturen durch Gesang und Tanz erleben

Heute ist auf dem Georges-Python-Platz volles Programm angesagt: Um 18 Uhr treten Ensembles aus Brasilien und Italien auf. Später, um 20.30 Uhr, spielt Iwacu Reggaemusik, die vom afrikanischen Raum beeinflusst wurde. Danach, um

22 Uhr, ist ein Konzert mit Ella Jane & Alex angesagt, die Soulmusik machen und von einem Klavier begleitet werden. Am Donnerstag um 11 Uhr gibt es Gesang und Musik von der Gruppe aus Bosnien-Herzegowina in der Buvette du Petit

Train in der Unterstadt. Auch an die Kinder ist gedacht: mit der Vorstellung um 15 Uhr in der Omnisporthalle St. Leonhard. Um 20 Uhr geht es dann weiter mit der Gala-Vorstellung des RFI. Um 20.30 Uhr tritt DJ Kad auf dem Georges-Python-Platz auf. *ka*



Die Tänzerinnen aus Kolumbien schwingen ihre bunten Röcke.